

Kurze Einleitung

Die Thüringer Landtagswahl habe ich zum Anlass genommen einmal meine **Fragen zum Thema Windenergie an die Spitzenkandidaten**/in los zu werden. Genutzt habe ich dafür die Online-Plattform <https://www.abgeordnetenwatch.de>.

Bis auf den Kandidat der AfD, Björn Höcke, haben mir tatsächlich alle angefragten Spitzenkandidaten/in geantwortet. Und es kommt noch besser: die Antworten haben meine Erwartungen bei Weitem übertroffen. Ich erhielt nicht (naja, fast nicht) so Einheitsbrei-Partei-Geschwafel und auch keine Antworten die nichts mit der Frage zu tun hatten. Nein, ich bekam größtenteils **richtige** Antworten. Die Antworten fand ich dann sogar so gut, dass ich sie unbedingt mit anderen teilen muss. Prinzipiell sind diese für Jedermann auf der Online-Plattform einsehbar aber wer macht das schon... Von daher habe ich alle Antworten hier in diesem Dokument einmal gebündelt.

Was ich so besonders an den Antworten finde?! Ich denke sie geben einen sehr guten Einblick in die unterschiedlichen **Denkweisen der verschiedenen Parteien rund um das Thema Windkraft**. Viele meiner Thesen bzw. Thesen von Mitstreitern fühle ich hierin bestätigt. Doch ich möchte hier kein Urteil fällen und es jedem selbst überlassen die Aussagen einzuordnen und zu bewerten. Schließlich sind wir alle selbstständig denkende Menschen.

Viele gute Erkenntnisse beim Lesen,

Mario Berger.

Meine Frage

Das Thema Windenergie ist aktuell in aller Munde und spaltet die Nation in Befürworter und Gegner. Somit wird das Thema Windenergie ein zentrales Thema bei der diesjährigen Landtagswahl sein für die Sie sich zur Wahl gestellt haben.

Ich selbst verfolge das Thema schon seit vielen Jahren und mir ist völlig klar, warum sich Befürworter und Gegner der Windenergie einfach nicht näher kommen. Die Befürworter sprechen über die riesigen Umweltprobleme die es zu lösen gilt und das es dafür absolut notwendig ist Windenergieanlagen zu errichten. Die Gegner sprechen hingegen darüber, dass Windenergie der Umwelt gar nicht hilft sondern nur zusätzliche Probleme verursachen. Man redet also ganz klassisch immer aneinander vorbei was mich zu meinen Fragen bringt: Was möchten Sie in Ihrer nächsten Legislaturperiode tun um die beiden Parteien näher zusammen zu bringen und **wie möchten Sie bei der Energiewende in Thüringen vorgehen?**

Konkrete Fragen mit denen sich Windkraft-Kritiker ständig konfrontiert sehen und die es ihm unmöglich machen den Windkraftausbau zu befürworten sind:

Wie stark ist der von Windenergieanlagen ausgesendete Infraschall und wie gefährlich ist dieser für unsere Gesundheit? Wie viele Windräder werden in Thüringen noch benötigt? Wie wird die Stromversorgung sichergestellt, wenn kein Wind weht und keine Sonne scheint? Wo in Thüringen und wann sollen die notwendigen Pumpspeicherkraftwerke gebaut werden und in welcher Anzahl? Wie viele Power-To-Gas Anlagen sind in Thüringen geplant und wann und wo sollen diese errichtet werden? Wo soll das Gas gespeichert werden? Wann werden die für Thüringen notwendigen Stromtrassen gebaut und wie ist deren Verlauf?

Die Antworten

Die Reihenfolge ist: Zuerst die aktuell regierenden Parteien im Thüringer Landtag und dann die Anderen.

DIE LINKE - Bodo Ramelow

Mein **Konzept heißt dezentral, regional und regenerativ.**

Energie muss in Bürgerhand. Es geht um eine Privilegierung für Genossenschaft bzw. Gemeindewerke. Die Wertschöpfung von Energieproduktion muss in der Region bleiben und darf nicht abfließen. Es muss ein Mehrwert für die Region und die Bürger*in entstehen durch z.B. reduzierte Stromkosten. Ich bin für mehr Bürgerbeteiligung im wahrsten Sinne des Wortes, z.B. durch Eigentumsbeteiligung: Es muss um den Einklang zwischen Ökonomie und Ökologie gehen. So können sich Gegner*innen und Befürworter*innen einander annähern.

Windkraft oder generell nur eine regenerative Energieart ist nicht die Lösung.



Die Energiewende kann nicht nur mit Stromleitungen, die durchs Land gezogen werden, beantwortet werden. Vor allem dann nicht, wenn Pumpspeicherwerke überhaupt nicht in der Energiewende mit eingebunden sind.

Aktuell gibt es zwei Planungen zu PSW in Thüringen, die bisher aber kein Geschäftsmodell haben. Schon jetzt hat Thüringen die größte Wasserkapazität als Pumpspeicher. Diese Kapazitäten gehören in den Energiemix eingebunden, das ist aktuell nicht der Fall.

SPD - Wolfgang Tiefensee

Sehr geehrter Herr Berger,

vielen Dank für Ihre Anfrage und Ihr Interesse am Thema Windenergie. Ihre Fragen gehen teilweise sehr ins Detail und können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beantwortet werden. Soweit es mir möglich ist, möchte ich versuchen dazu Stellung zu nehmen.



Die gesundheitlichen Auswirkungen von Infraschall sind Gegenstand verschiedener Studien, die zu sehr unterschiedlichen Aussagen, insbesondere in Bezug auf den Windrädern verursachten Infraschall, kommen. Fakt ist, dass nicht nur Windräder, sondern beispielweise auch PKW-Motoren Infraschall aussenden und wir alle tagtäglich aus sehr unterschiedlichen Quellen mit Infraschall konfrontiert sind. Mit einem Mindestabstand zur Wohnbebauung soll die Belastung möglichst gering gehalten werden.

Derzeit gibt es in Thüringen etwa 850 Windräder. Um das langfristige Ziel einer 100%igen Versorgung aus erneuerbaren Energien zu erreichen, schätzen wir, dass es einen weiteren Ausbau der Anlagen bedarf. Die Anzahl hängt jedoch sehr stark von der Entwicklung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Windräder ab. Durch sogenanntes Re-Powering von bestehenden Anlagen kann die Leistungsfähigkeit eines vor 15 Jahren gebauten Windrades schon jetzt teilweise verdreifacht werden. Ähnliches gilt für die technische Entwicklung im Bereich der Speichertechnik. Hier konnten in den vergangenen Jahrzehnten enorme Fortschritte erzielt werden. Sie selbst benennen ja einige Möglichkeiten. Eine detaillierte Planung wann und wo derartige oder vergleichbare Anlage gebaut werden liegt noch nicht vor und bedarf eines gesetzlich geregelten Planungsverfahrens mit den entsprechenden Anhörungs- und Beteiligungsrechten der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner.

Ich hoffe, ich konnte Ihre Fragen beantworten und verbleibe

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Tiefensee

DIE GRÜNEN - Anja Siegesmund

Sehr geehrter Herr Berger,

Windkraft gehört neben Solarenergie zum „sauberen Energiemix“. Der saubere Energiemix schützt die Lebensgrundlagen, löst teure, schmutzige Energieimporte nach Thüringen ab und steigert die regionale Wertschöpfung.

Ich stimme Ihnen zu, dass sich Befürworter und Gegner von Windkraftanlagen in Thüringen sehr konträr gegenüberstehen. Als Thüringer Ministerin für Umwelt, Energie und Naturschutz war es meine Aufgabe, die unterschiedlichen Interessen, zum einen unsere Umwelt zu schützen und zum anderen die Energiewende zu gestalten, miteinander abzuwägen und mich dabei an Recht und Gesetz zu halten. In vielen öffentlichen Veranstaltungen, sei es in Diskussionsrunden, bei Informationsveranstaltungen im Klima-Pavillon oder der alljährlichen Erneuerbaren Energien Konferenz des Ministeriums habe ich mit Sachargumenten für die umweltverträgliche Nutzung der Erneuerbaren Energien geworben. Das Thüringer Umweltministerium hat mit einer Energiegewinner-Kampagne für den Ausbau der Erneuerbaren Energien geworben. Seit 2015 vergibt die Servicestelle Windenergie der Thüringer Energie- und GreenTech-Agentur das Siegel „Faire Windenergie Thüringen“. Das Siegel garantiert maximale Transparenz, Beteiligung aller Interessengruppen im Umfeld eines Windparks während der gesamten Projektierungsphase/Entwicklung, sowie Angebote einer direkten finanziellen Beteiligungsmöglichkeit für Bürger und Kommunen. Die Thüringer Landesregierung hat einen Windenergieerlass als einheitliches Planungsinstrument verabschiedet.

Ich werde mich auch in der nächsten Legislatur mit aller Kraft dafür einsetzen, um bis 2040 bilanziell eine 100 % Versorgung durch Erneuerbare Energien in Thüringen zu erreichen.

Ihre weiterführenden Fragen möchte ich wie folgt beantworten:

Wie stark ist der von Windenergieanlagen ausgesendete Infraschall und wie gefährlich ist dieser für unsere Gesundheit?

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Bau einer Windkraftanlage wird geprüft, ob sich die beantragten Windkraftanlagen in einem solchen Abstand zur Wohnbebauung befinden, der einen ausreichenden Schutz vor Infraschall garantiert. Darüber hinaus werden bei der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung weitere gesundheitsrelevante Aspekte abgeprüft, ebenso wie bspw. im Genehmigungsverfahren für Industriebauten. Grundsätzlich gilt, dass der Infraschall bspw. durch Sturm, Meeresbrandung (Küste) und insbesondere Straßenverkehr um ein vielfaches stärker ist, als der Infraschall durch Windkraftanlagen (vgl. <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/erneuerbare-energien/infraschall>).

Wie viele Windräder werden in Thüringen noch benötigt?



Das Bundesziel, bis 2030 einen erneuerbaren Stromanteil von 65 % zu erreichen, ist nur mit deutlichem Ausbau der Windkraft realisierbar. Für Thüringen dokumentieren bundesweite Studien (z. B. Zukunft Stromsystem II) einen Ausbaubedarf von mindestens 1.000 modernen 4 MW-Anlagen, bzw. mindestens 1 % der Landesfläche.

Bei einer Nutzung von 1 % der Landesfläche für den Bau von Windkraftanlagen kann eine Erzeugungsleistung von 10 TWh Strom pro Jahr erreicht werden. Je nach Leistungskraft des einzelnen Windrades werden hierfür 1.000-1.500 Windkraftanlagen benötigt. Derzeit existieren in Thüringen rund 850 Windkraftanlagen.

In Thüringen werden derzeit fast 3 TWh aus Windenergie erzeugt (entspricht rund 28 % des o.g. Bedarfs). Technische Entwicklungen ermöglichen zunehmend mehr Leistung pro Windkraftanlage. Je moderner der Anlagenpark, desto weniger Anlagen werden benötigt.

Wie wird die Stromversorgung sichergestellt, wenn kein Wind weht und keine Sonne scheint?

Die Stromversorgung kann aus meiner Sicht nur durch einen Mix unterschiedlicher Energiequellen auf verschiedenen Ebenen (zentral und dezentral) unter Einbeziehung von Speichertechnologien und einem moderaten Ausbau der Leitungssysteme sichergestellt werden.

Wo in Thüringen und wann sollen die notwendigen Pumpspeicherkraftwerke gebaut werden und in welcher Anzahl? Wie viele Power-To-Gas Anlagen sind in Thüringen geplant und wann und wo sollen diese errichtet werden? Wo soll das Gas gespeichert werden? Wann werden die für Thüringen notwendigen Stromtrassen gebaut und wie ist deren Verlauf?

Bitte haben Sie Verständnis, dass ich im Rahmen dieser Beantwortung nicht darlegen kann, wo und wann in Thüringen ein Pumpspeicherkraftwerk, eine Stromtrasse oder eine Power-To-Gas Anlage errichtet wird bzw. werden kann. Hierzu sind umfassende Planungsprozesse notwendig, die nicht alleine in meiner Verantwortung liegen, sondern einen umfassenden Abstimmungs- und Beteiligungsprozess bedürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Anja Siegesmund

CDU - Mike Mohring

Sehr geehrter Herr Berger,

wir wollen einen Windkraftausbau mit Maß und Mitte und vor allem im Einklang mit den Bürgern. Wir setzen uns dafür ein, dass bei Windkraftanlagen ein Mindestabstand zur Wohnbebauung eingehalten wird, der sich an der zehnfachen Nabenhöhe des Windrades orientiert.



Die Privilegierung von Windparks im Baugesetzbuch ist nicht mehr zeitgemäß. Wir streben eine Änderung an, um den Kommunen mehr Möglichkeiten bei der Planung zu sichern. Der Wald ist ein wichtiger Natur- und Erholungsraum. Seine Bedeutung als Kohlenstoffsенке rückt zu Recht verstärkt in den Blick. Die Möglichkeit, Windkraftanlagen im Wald zu errichten, werden wir gesetzlich untersagen. Wir unterstützen ausdrücklich die Bemühungen der Bundesregierung, das gesamte System der Energiebesteuerung so umzubauen, dass es dem Klima hilft, aber die Endverbraucher nicht zusätzlich belastet. Das gilt auch für die mit dem Ausbau der Windenergie verbundenen Eingriffe in Natur und Landschaft. Windenergie hat in Reichweite der Wohnbebauung und im Wald nichts verloren.

Mit freundlichen Grüßen

Mike Mohring

FDP - Thomas Kemmerich

Sehr geehrter Herr Berger,

vielen Dank für ihre Fragen.

Um die gegenüberstehenden Parteien beim Thema Windenergie näher zusammen zu bringen gilt es zunächst eine fachlich fundierte Analyse der Argumente durchzuführen. Dazu müssen beide Seiten an einen Tisch gebracht und ein ideologiefreier fachlicher Diskurs gestartet werden. Notwendig hierfür ist letztlich aber auch die

Bereitschaft der Beteiligten, diesen Diskurs zu führen. Es muss hierbei auch klar zwischen wünschenswerten und machbaren unterschieden werden. Um die Energiewende in Thüringen besser koordinieren zu können, ist es auch notwendig die Fachkompetenz in dem verantwortlichen Ministerium zu verbessern. Auf Grund der immensen Wichtigkeit einer

sowohl ökologisch als auch ökonomisch ausgewogenen sicheren Energieversorgung wollen wir Freien Demokraten in Thüringen ein eigenes Energieministerium etablieren.



Wie stark ist der von Windenergieanlagen ausgesendete Infraschall und wie gefährlich ist dieser für unsere Gesundheit?

Der von Windenergieanlagen ausgesendete Infraschall wird derzeit nicht hinreichend gemessen und bewertet. Genaue Untersuchungen sowie eine entsprechende Anpassung der zum Lärmschutz angewandten Verwaltungsvorschrift TA-Lärm müssen durchgeführt werden. Zum Schutz der Bevölkerung setzen wir uns für ein Mindestabstand zu Wohngebäuden von mindestens dem zehnfachen der Anlagenhöhe ein.

Wie viele Windräder werden in Thüringen noch benötigt?

Nach Abschätzung von Fachleuten wären mehr als Tausend neue große Windräder notwendig. Diese Windräder würde aber nur Sinn machen, wenn adäquate Speichermöglichkeiten verfügbar wären. Das ist aber derzeit bei weitem nicht der Fall. Zudem mangelt es an geeigneten Flächen, welche alle Natur-, Umwelt- und Artenschutzbedingungen erfüllen und gleichzeitig hinreichende Windbedingungen für den ökonomischen Betrieb ohne staatlichen Zuschuss ermöglichen. Windenergieanlagen im Wald lehnen wir ab. Wir fordern ein gesetzliches Verbot von Windenergieanlagen im Wald. Der wichtigste Aspekt ist das Wohl der Menschen. Die Lebensqualität der betroffenen Bevölkerung im ländlichen Raum darf nicht unter dem Windkraftausbau leiden. Wir respektieren den Willen der Bürger vor Ort.

Wie wird die Stromversorgung sichergestellt, wenn kein Wind weht und keine Sonne scheint?

Da es viel zu wenig Speichermöglichkeiten gibt, muss bei wenig Wind und Sonne Energie durch konventionelle Kraftwerke erzeugt oder importiert werden. Der dazu parallel notwendige Kraftwerkspark ist ökonomisch und ökologisch problematisch.

Wo in Thüringen und wann sollen die notwendigen Pumpspeicherkraftwerke gebaut werden und in welcher Anzahl?

Auch **Pumpspeicherkraftwerke können das Speicherproblem nicht lösen**, da die erforderlichen Gegebenheiten sowie die notwendigen Größenordnungen in Thüringen nicht verfügbar und nicht wirtschaftlich realisierbar sind.

Wie viele Power-To-Gas Anlagen sind in Thüringen geplant und wann und wo sollen diese errichtet werden?

Derzeit gibt es für die Power-To-Gas Technologie nur Versuchsanlagen. Es gilt Forschung und Entwicklung zu forcieren, um diese Technologie zur großindustriellen Reife zu bringen und wirtschaftlich einsetzen zu können.

Wo soll das Gas gespeichert werden?

Synthetisches Gas aus Power-To-Gas Anlagen könnte in das vorhandene Gasnetz eingespeist werden.

Wann werden die für Thüringen notwendigen Stromtrassen gebaut und wie ist deren Verlauf?

Details zum Projektstand und Verlauf der Stromtrassen Südlink und Südostlink sind auf jeweiligen Internetseiten der Übertragungsnetzbetreiber TenneT bzw. 50Hertz einsehbar. Wir Freien Demokraten sprechen uns gegen beide Stromtrassen aus. Sie sind ein Sinnbild der gescheiterten Energiepolitik auf Bundesebene. Die beiden Projekte sind massive Eingriffe in die Umwelt und Natur. Zudem werden die beiden Trassen immens teuer.

Freundliche Grüße

Thomas L. Kemmerich, MdB

Quellennachweis

Alle Informationen und Bilder stammen von der Online-Plattform

<https://www.abgeordnetenwatch.de>, zuletzt eingesehen am 23.10.2019